



Interessengemeinschaft der Tauchclubs beider Basel

Postfach 3370 4002 Basel
Postcheckkonto 40-31042-2

Im Jahre 1978 gründete der damalige Präsident des USZ Basel, René Heinze, mit Unterstützung der Tauchclubs der Region Basel die IG der Basler Tauchclubs. Die damaligen Ziele waren :

- die Förderung der Tauchsicherheit im Tauchsport
- Beratung der Behörden in tauchsportlichen Belangen
- Einholen und Verteilen der Subventionen
- Koordination und event. Durchführung von Kursen
- Wahrung der Interessen der angeschlossenen Clubs gegenüber massgebenden Instanzen

Der Anfang

Die Frage ist immer die Gleiche. "Was bewegt eine Institution eine Interessengemeinschaft zu gründen"? Der Name sagt es schon, eine Gemeinschaft die gleichen Interessen hat an einer Sache, zusammen zu bringen. Dieser Grundgedanke war auch bei der Gründung der IG der Basler Tauchclubs wegleitend. Was waren denn das für Gründe, die verschiedenen Tauchclubs, die meisten Taucher sind doch Individualisten, zu bewegen in einer Interessengemeinschaft mitzuwirken ?

Der erste Beweggrund war sicher der Erfahrungsaustausch zwischen den Tauchclubs.

Der Zweite, sehr wichtige Grund, war die Koordination der Tauchschulung und Ausbildung. Hier war die IG Basler Tauchclubs wegleitend. Vorher hat jeder Tauchclub selbst 1-Stern und 2-Stern-Kurse ausgeschrieben und sie mangels Teilnehmer unter Umständen wieder absagen müssen, auch wurden oft bei den Clubs zur gleichen Zeit Kurse durchgeführt. Die IG übernahm dann damals die Koordination unter den Tauchclubs.

Der dritte Grund war "Gemeinsam sind wir stärker". Das Auftreten bei Behörden, Verbänden etc. hatte durch das gemeinsame Auftreten mehr Gewicht bekommen. Die IG der Basler Tauchclubs hatte durch ihre gewonnenen Stärke auch mehr Aussagekraft beim Schweizerischen Unterwasser-Sport-Verband (SUSV) und war auch die treibende Kraft bei der damaligen Gründung der IG DRS (Interessengemeinschaft der Deutschweizer Tauchclubs).

Der vierte Grund war die Beschaffung der notwendigen Subventionsgelder von Bund und Staat. Nur ein Verband oder Interessengemeinschaft mit Sitz in Basel hatte Anrecht auf Einreichung eines Subventionsgesuches. Im Laufe der Jahre bekam doch jeder Tauchclub durch die IG einen grossen Betrag für die Anschaffungen und Ausbildungen vom Staat ausbezahlt.

Am Anfang waren nur die Basler Tauchclubs in der IG vertreten, man bemerkte sehr schnell, dass die Tauchclubs von der Landschaft auch dazu gehörten. Als absolutes Nuovum, lange bevor das Laufental zum Kanton Baselland gehörte, hat die IG den Tauchclub Haifisch Laufen in seine Reihen aufgenommen.

Die Organisation sah damals wie folgt aus: Ein Tauchclub musste sich zur Verfügung stellen um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Am Anfang übernahm der Tauchsportclub Basel dieses Mandat und wurde später durch den USZ Basel abgelöst.

Die damalige Führung des USZ Basel sah sehr schnell, dass ein Gewissenskonflikt bei der Verteilung der Subventionen nicht ausgeschlossen werden konnte. Deshalb wurde am 17. November 1978 die IG der Basler Tauchclubs auf eigenen Füßen gestellt. Es wurde ein autonomer Vorstand gewählt, die Finanzen geregelt und eigene Statuten ausgearbeitet. Der neue Vorstand konnte nun mit neuem Elan den Ausbau der IG vorantreiben.

Die IG ab 1988 bis heute.

Mit den Jahren vererbte bald das eine und andere. Die Durchführung von Kursen und deren Koordination wurde dann immer stärker vom SUSV wahrgenommen. Die ersten 10 Jahre waren im Sauseschritt vorbei und der Vorstand gab seinen, sicher wohlverdienten Rücktritt bekannt. Es waren ereignisreiche Jahre. Mit viel Energie wurde die manchmal nicht immer leichte Arbeit zum Wohle des Tauchsportes und der Tauchclubs der Region erledigt.

Im Jahr 1988 wurde dann praktisch ein neuer Vorstand gewählt. Unter seiner Regie fand dann das erste Mal die Rheinputzete in grossangelegtem Stil statt. Chaos und Ordnung wechselten sich ab. Bis dato wurde immer nur ein Club oder eine Tauchschiule angefragt.

1989 gab es erneut einen Präsidentenwechsel, der Vorstand wurde wieder neu zusammen gesetzt und ist bis heute unverändert. Bald erkannte man, dass man mehr an die Öffentlichkeit treten müsse. Verschiedene Anlässe wurden organisiert : Tag der IG, Rhy-Putzete, Referat Kronan. Es wurde auch nach einer Möglichkeit gesucht, die Pressluftflaschen vor unserer "Haustür" zu prüfen. AGA Pratteln bot Hand zu einer für uns praktischen Lösung.

Zwei High-Lights aus dieser Zeit: Die Rhy-Putzete 1997 war, trotz schlechtem Wetter und miserabler Sicht ein toller Erfolg und Dank der unermüdlichen Arbeit der IG ist nun der Rest von Europa aufgeklärt worden, dass Taucher mit vollen Tauchflaschen ohne spezielle Bezeichnung auf den Strassen Europas herumfahren dürfen (Das Gesetz war schon lange in Kraft, wurde aber nie umgesetzt, resp. angewandt).

Die Baselbieter Tauchclubs waren die Stiefkinder der IG, denn mit dem Namen "**IG der Basler Tauchclubs**" konnte nicht sehr viel erreicht werden im Baselbiet, und so wurde an der DV '94 der Name in "**IG der Tauchclubs beider Basel**" geändert. Die Reaktion liess nicht lange auf sich warten. Jetzt werden die BL-Subventionsauszahlungen ebenfalls über uns abgewickelt. So haben wir die Möglichkeit, die Clubs aus beiden Kantonen nach aussen zu vertreten.

Es lag uns schon immer an einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den regionalen Tauchgeschäften und vor allem mit unserem Landesverband. Dieser setzt sich dafür ein, dass der Tauchsport weiterhin überall möglichst ungehindert betrieben werden kann. Ausbildung, "FK's", etc. wurden aus unseren Angeboten gestrichen und werden von nun an von den entsprechenden Kommissionen des SUSV betreut. Aus diesen Gründen fand dann im Januar 1993 die erste ausserordentliche DV in der Geschichte der IG statt. Wir wurden als autonome Kommission (Sportkommission) in den SUSV eingebaut. Der Personalbestand wurde ebenfalls der Situation angepasst. Der technische Leiter und der Vizepräsident wurden entlastet, die Aufgaben neu verteilt. So werden wir in Zukunft hauptsächlich für die Subventionen zuständig sein. Wir bleiben die Ansprechpartner bei den Behörden, und regionale Anlässe und Referate werden weiterhin wir betreuen resp. anbieten.